

BÜRO UND SEKRETARIAT BIRGIT MÜLLER

Informationen für unsere Kundinnen, Kunden, Freunde und Geschäftspartner – Ausgabe Januar 2008



Guten Tag!

**Liebe Kundinnen
und Kunden, liebe
Geschäftspartner
und Freunde,**

es ist da – das Neue Jahr! 2008! Es hört sich für mich nach „viel mehr“ an. Geht Ihnen das auch so?

Ich wünsche Ihnen ein frohes, gesundes, ein glückliches, ein zufriedenes und ein erfolgreiches 2008! Mögen ganz viele Ihrer Wünsche in Erfüllung gehen. Mögen aber auch einige wenige noch bleiben, denn nur mit Wünschen und Zielen lebt es sich gut!

Auch wir – BÜRO UND SEKRETARIAT – haben natürlich Pläne und Erwartungen für das gerade angefangene Jahr. Wir werden Sie sukzessive über unsere Pläne informieren. Zunächst steht schon in der nächsten Woche der Einbau unserer neuen Telefonanlage an. Über die neue Anlage, was sie alles kann, gibt es erste Informationen auf Seite 3 dieser Ausgabe; nähere Einzelheiten folgen in der kommenden Ausgabe.

Auch für diesen ersten Newsletter haben wir wieder einige spannende Informationen zusammengestellt. Ein herzliches Dankeschön auch an unseren Kunden des Quartals!

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit !

Birgit Müller



**Unser Kunde „BEnergie“ /
Bürger gründen ein Wirtschaftsunternehmen:**

Immer gut versorgt

Im Frühjahr 2006 gründete in Bremen eine engagierte Gruppe von Bürgern die Bremer Energiehaus-Genossenschaft eG (BEnergie). Ziel war und ist dabei das gemeinsame Vorgehen gegen die Preistreiberei der deutschen Energiewirtschaft. Mit einer Einkaufsgemeinschaft sollte dabei als erste Maßnahme ein günstigerer Bezug von Erdgas ermöglicht werden.

Im Sommer 2006 erfolgte die Eintragung als Genossenschaft beim Amtsgericht. Darauf folgte die

Anerkennung als Energieversorgungsunternehmen für Strom und Erdgas bei der Bundesnetzagentur. In Bremen unterstützen über 750 aktive Genossenschaftsmitglieder die Arbeit des Vorstandes. Außerhalb Bremens haben schon über 1500 interessierte Bürger den schriftlichen Wunsch auf eine Versorgung durch die Bremer Energiehaus-Genossenschaft geäußert.

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Genossenschaft ist bundesweites Vorbild

Ausgehend von Bremen ist die BEnergie inzwischen bundesweit bekannt geworden als Zeichen der Gegenwehr von Bürgerinnen und Bürgern, und damit Vorbild für in Gründung befindliche Genossenschaften in ganz Deutschland.

Die durch die BEnergie beabsichtigte Versorgung mit Erdgas scheiterte im Herbst 2006 an den durch die Bundesnetzagentur verspätet genehmigten Netzentgelten in Bremen. Als nächster Termin war nur Anfang April 2007 möglich, wegen mangelnder Speichermöglichkeiten war aber kein Angebot möglich. Auch das Angebot an die örtlichen Grundversorgungsunternehmen in Bremen und Hannover, die dadurch entstehenden Übermengen von Erdgas preisgünstig abzunehmen, wurde durch diese abgelehnt. Aus diesem Grunde konnte BEnergie auch im vergangenen Winter nicht über das Bremer Gasnetz Erdgas an seine Mitglieder liefern.

Weil durch die großen Netzbetreiber die Transportstrecken blockiert wurden und bis zum August 2007 die neuen Netzverträge für die örtlichen Netze nicht bekannt waren, konnten die BEnergie zum Herbst 2007 die Gaslieferung in Bremen nicht aufnehmen.

2008 echter Wettbewerb möglich

Durch die jetzige entschlossene Vorgehensweise der EU gehen Vorstand und Aufsichtsrat der BEnergie davon aus, dass in naher Zukunft die Durchsetzung des Marktzuganges für



alle Anbieter unter den gleichen fairen Bedingungen in Deutschland möglich ist. Dazu sagte der Präsident der Bundesnetzagentur Kurth im Oktober 2007, dass er für 2008 auch von einem echten Wettbewerb im deutschen Gasmarkt ausgehen würde.

Auch Stromlieferungen geplant

In Zukunft wird die BEnergie ihren Mitgliedern auch Strom anbieten können. Der Ausstoß an klimafeindlichem Kohlendioxid soll dabei stark gesenkt werden. Deshalb bieten wir sowohl Ökostrom aus regenerativen Stromquellen wie auch Strom aus Kraftwärmekopplung an, bei der fossile Energien effektiv genutzt werden.

Durch die gute Zusammenarbeit mit BÜRO UND SEKRETARIAT Birgit Müller kann BEnergie kostengünstig arbeiten und Fragen der Kunden werden sofort beantwortet oder weitergeleitet. Somit ist die hervorragende Arbeit des BUS-Teams auch ein Teil der Erfolgsgeschichte der BEnergie.

Kontakt-Adresse:

- ▶ Bremer Energiehaus-Genossenschaft
Kontorhaus an der Schlachte
Schlachte 45
28195 Bremen
Telefon +49 (421) 163 27 75
www.benergie.de
kontakt@benergie.de

In Zukunft wird die BEnergie ihren Mitgliedern auch Strom anbieten können – sowohl Ökostrom aus regenerativen Stromquellen wie auch Strom aus Kraftwärmekopplung, bei der fossile Energien effektiv genutzt werden.

Neue Telefonanlage:

Immer gut verbunden

Unsere alte hat gute Dienste geleistet, jetzt wird es Zeit für eine neue Telefonanlage.



Voraussichtlich im Januar kommt die neue Anlage. Damit haben wir dann feste Durchwahlen:

- ▶ Birgit Müller 16327 - 15
- ▶ Anja Hermesdorf 16327 - 11
- ▶ Maren Schreiber 16327 - 13
- ▶ Dana Kaufhold 16327 - 14
- ▶ Gesa Kunzendorf 16327 - 18
- ▶ Fax 16327 - 10

Ihre Telefonnummern bleiben selbstverständlich unverändert.

Für Sie können wir folgende zusätzliche Dienste anbieten:

- ▶ Wir können Ihre Anrufe extern umleiten, wenn Sie z. B. zu bestimmten Zeiten Ihre Anrufe gern auf Ihr Handy weitergeleitet hätten.

- ▶ Viele unserer Telefonkunden haben dies z. B. für Wochenenden bei uns angefragt, wenn Anzeigen geschaltet werden.

- ▶ Sie können Ihre Telefonnummer durch eine zusätzliche Nummer zur Fax-Nummer machen und erhalten die hier eingehenden Faxe digital auf ein E-Mail-Konto.

- ▶ Nachrichten, die auf Ihrer individuellen Mailbox eingehen, können wir Ihnen als Sound-Datei per E-Mail senden.

- ▶ Wir haben aufgrund der Nachfrage wieder eine Diktierhotline. Das heißt, sind Sie unterwegs und haben gerade kein Diktiergerät zur Hand, rufen Sie unsere Hotline an, sprechen Ihre Nachricht (Memos, Erinnerungen, Protokolle, ...) auf

unsere Hotline und wir erhalten eine Sounddatei, die wir transkribieren können.

Kurz gesagt:

Es kann für Sie alles beim Alten bleiben.

Wenn Sie die neuen Funktionen unserer Anlage nutzen möchten, sprechen Sie uns gern an.

Wir informieren Sie, unsere Telefonkunden, wenn es soweit ist, über die Einzelheiten der Umstellung.

Mentorin Birgit Müller:

Immer gut beraten

Birgit Müller ist nicht nur Inhaberin von BÜRO UND SEKRETARIAT Birgit Müller, sondern gibt ihr Wissen auch als ehrenamtliche Mentorin und Patin weiter.

So hat sie schon vielen Frauen z. B. auf den Sprung in die Selbständigkeit geholfen oder Frauen beraten und unterstützt, die sich in einer beruflichen Umorientierungsphase befanden. Natürlich kommen alle Frauen im weitesten Sinne aus dem Berufsfeld Sekretariat, Office Management, Organisation und Administration.

So arbeitet Birgit Müller auch gern mit dem ebn (siehe Kasten) zusammen, wo sie als Expertin gelistet ist.

Seit 2002 werden in Kooperation mit der Handelskammer Mentorinnenschulungen zur Unterstützung der Expertinnen durchgeführt.

Mentees sind Frauen, die eine Berufsausbildung abgeschlossen, berufliche Veränderungs- oder Aufstiegswünsche haben, den beruflichen Wiedereinstieg planen, oder sich selbständig machen wollen.

Im Mentoring-Prozess ...

- ▶ profitieren Frauen in ihrer Karriere- und Persönlichkeitsentwicklung von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren,
- ▶ ist die Tandemarbeit das Herzstück zwischen Mentee und Mentorin oder Mentor,
- ▶ existiert eine partnerschaftliche Beziehung im gegenseitigen Bewußtsein und der Verantwortung

„Netzwerke sind keine Hängematten“

Entrepreneuse: Fachfrauen unterstützen Einsteigerinnen

Von unserer Mitarbeiterin Katrin Wischnath

ÖSTLICHE VORSTADT. Mit Frauen reden Frauen vor allem dann gerne bei der Unternehmermesse „Entrepreneuse“, Informationen über Versicherung und Immobilien sind standes hoch im Kurs. Aber auch andere Dienstleistungen waren im La Lönge vertreten. Rund 40 Selbstständige stellen sich ihrem Publikum vor.

„Andere Geschäftsfrauen, die Herausgeberin des Bremer Frauenmagazins „Entrepreneuse“, organisiert Unternehmerinnenmessen unter anderem, um Netzwerke zu ermöglichen. Wie wichtig das ist, betonte Kerstin Bibe, die Geschäftsführerin des Experten-Beratungsnetzes (ebn) in ihrem Vortrag „Netzwerke sind keine Hängematten“. Ihre Erfahrung nach ist das Mitziehen auch an branchenübergreifenden Netzwerken eine von Frauen bislang zu wenig genutzte Möglichkeit auf dem Weg zum beruflichen Erfolg. Für das ein stilles Bekenntnis, dass der Zusammenfluss von Berufs-einsteigerinnen und Expertinnen der betroffenen Branche vor-

Von dieser Vernetzungsarbeit profitiert auch die seit einem Jahr selbstständige „Computertechnikerin“ Manuela Balloose mit ihrer Firma „Rinkaloo“. Sie gibt Einzelkunden sowie Betrieben Hilfestellung für strukturiertes und effektives Arbeiten im Büro. Auf ihrem Weg vom Angestelltenverhältnis in die Selbstständigkeit wird sie seit neun Monaten von Birgit Müller, der Leiterin eines seit 13 Jahren existierenden Bremer Sekretariats- und Büroservices, beraten unterstützt.

Nachdem Manuela Balloose es endlich geschafft hat, an der Schwelle ihrer vielschäftigen Mentorin vorbeizukommen, entwickelte sich ein vorläufiger Kontakt. Birgit Müller half ihr in der Regel schnell und unkompliziert bei Fachfragen, unterstützte sie mit ihrer Branchenkompetenz und bei Unklarheiten im Umgang mit interessierten Kunden, erbat Manuela Balloose, die froh ist, eine solche Ansprechpartnerin zu haben. „Die Ratschläge von Frau Müller und Familienkreis sind zwar oft gut gemeint, sind aber keine Expertenmeinung“, sagt Balloose nach dem ersten Jahr und ist dementsprechend dankbar für die unvoreingenommene, konstruktive Kritik von Birgit Müller.

Einseitig sei eine solche Beziehung trotz des immensen Wissensvorsprungs der jeweiligen Expertin nicht. findet Kerstin Bibe. Da kein Abhängigkeitsverhältnis besteht, gehen die Frauen in der Regel oft gegenseitig um. Inkomme man her erlangte Unterstützung von der Neuentwerferin Wissenslücken ausgegibt oder einen neuen Blick auf Verfahrensmöglichkeiten in der eigenen Beraterberatung. „Gestern empfing ich ein nettes, jederzeit gerne zum Handeln bereit“, sagt Manuela Balloose, deren Tätigkeit sich zwar auf die gleiche Branche bezieht, deren Angebot sich aber von dem ihrer Mentorin unterscheidet.

Ähnliche Synergieeffekte sind im neuen Netzwerk „besten-befinden-bilden“ geschehen. Unter der Federführung der Betriebsleiterin Sibylle Freimuth haben sich bislang sieben Frauen und ein Mann aus verschiedenen Branchen zusammengeschlossen. „Wir besetzen zu allen Themen, auf denen man am liebsten nicht zu tun haben möchte: zu Krankheits-, Tarif-, Geld- und Rechtsfragen“, antwortet die Beiratsleiterin Cordula Caspary auf die Frage nach dem gemeinsamen Nutzen der Beiratsleiterinnen, Ärztinnen und Finanzbeiratsleiterinnen. „In meinen Beratungen kommen beispielsweise mancherlei Fragen auf, die besetzt von einer Steuerberaterin beantwortet werden“, sagt Sibylle Freimuth. „Die Grenzen



FOTOS: ROLAND SCHITZ

das Pendant zu Edward Munchs Bild „Der Schrei“ darstellt, war generationsübergreifende Zusammenarbeit nötig. Damit hatten die Macherinnen des Netzwerks einen ihrer Ziele erreicht: der Tendenz zum Einzelkämpferum entgegenzuwirken und klar zu machen, dass es oft erfolgreichere Wege gibt, Marktpotenziale gemeinsam zu erschließen und sich mit Fachkollegen gegenseitig zu unterstützen.“ Konkursanmeldungen sind auf dem Weg dahin eher hinderlich“, findet Judith Fot, „denn am Schluss ist es dann doch der Kunde, der sich für ein Produkt entscheidet.“

• Kontakt: Manuela Balloose, Telefon 4289271 oder 012/209666, Netzwerkgründerin Kerstin Bibe, Telefon 998855, Mannagarten Cordula Reink und Judith Fot unter Telefon 460202, Birte Künz unter 2041957.

Vor kurzem berichtete auch der Weser-Kurier darüber, wie Einsteigerinnen durch Fachfrauen unterstützt werden – und das am Beispiel von Birgit Müller und eine ihrer Mentees.

- für die Zielsetzung der Mentee in einem geschützten Raum,
- ▶ sind effektives Fragen und aktives Zuhören die Hilfestellungen der Mentorinnen und Mentoren bei Entscheidungsfindungen der Mentee,
- ▶ profitieren beide, Mentee und Mentorinnen/Mentoren, in ihrer einjährigen Tandemarbeit
 - unterstützt durch begleitende Workshops und
 - innerhalb der Gruppe im Sinne einer Netzwerkbildung.

ebn – Expertinnen-Beratungsnetz Bremen e.V.

Der ebn schloss sich 1997 zusammen, um in Bremen ein Expertinnen-Beratungsnetz zu gründen. Gegründet wurde das Netzwerk von:

- ▶ BPW, Business & Professional Woman – Germany Club Bremen e.V.
- ▶ DAB, Deutscher Akademikerinnenbund Bremen e.V.
- ▶ Soroptimist International Club Bremen
- ▶ vdu, Verband Deutscher Unternehmerinnen e.V. Landesverband Bremen-Weser-Ems
- ▶ ZONTA International Club Bremen

Impressum & Kontakt

BÜRO UND SEKRETARIAT, Birgit Müller e. Kfr. | HRA 24319 HB UR.-Nr. 77106
 Kontorhaus an der Schlachte | Schlachte 45 | 28195 Bremen
 Telefon: (04 21) 1 63 27-0 | Telefax: (04 21) 1 63 27-10
 E-Mail: service@buero-und-sekretariat.de | Internet: www.buero-und-sekretariat.de

Wir freuen uns, dass Sie Empfänger dieses Newsletters sind. Ihre Mailadresse wird nicht weitergegeben und wir schicken Ihnen auch keine unverlangte Werbung zusätzlich zum Newsletter. Wenn Sie den BUS-Newsletter nicht länger erhalten wollen, genügt eine Mail mit dem Betreff „Abmeldung BUS-News“ an die E-Mail-Adresse service@buero-und-sekretariat.de